

Liste zur Sanierung der Straßen

„Im Kreuzfeld“ hat in Ahnatal erste Priorität

AHNATAL. Die Straße „Im Kreuzfeld“ steht auf der Prioritätenliste der Gemeinde Ahnatal ganz oben. Diese Liste, die eine geplante Reihenfolge der Sanierung vorgibt, verabschiedeten die Gemeindevertreter in ihrer jüngsten Sitzung. So sollen in der Folge die Straßen „An der Ahna“ (2016), Böllhöfe (2017) sowie in zwei Abschnitten die Straße Eichhölzchen (2018/2019) saniert werden.

Im kommenden Jahr also die Straße „Im Kreuzfeld“, in die insgesamt 631 000 Euro investiert werden sollen in die Erneuerung von Wasserleitung (126 200 Euro), den Kanalbau (237 600 Euro) die Erneuerung der Brücke (120 000 Euro) und den Ausbau der Straße (147 200 Euro). (mic)

Kurs des OSC: Sich verteidigen und behaupten

VELLMAR. „Zivilcourage zeigen – Du kannst“. So lautet das Motto eines Kurses für Frauen und Männer zur Selbstverteidigung und Selbstbehauptung, den der OSC Vellmar vom 8. Januar bis 26. März anbietet.

Jeweils donnerstags von 19 bis 20.30 Uhr findet der Kurs im Clubhaus des OSC, Heckershäuser Straße 59, statt. (mic)

Anmeldungen per E-Mail an erich.figge@gmx.de oder unter Telefon 05 61/82 84 05.

Preisskat für jedermann in Simmershausen

FULDATAL. Zum 41. Mal in Folge veranstaltet der TV 1894 Simmershausen einen Preisskat für jedermann und jederfrau. Ausrichter ist wiederum die Tischtennisabteilung.

Diese Veranstaltung findet am Samstag, 27. Dezember, ab 15 Uhr im Vereinsheim des TV im Haus der Begegnung in Simmershausen, Teichstraße 8 (auf dem Gelände der Grundschule/Sporthalle), statt. Ab 14.30 Uhr ist das Vereinsheim im Erdgeschoss geöffnet.

Für einen kleinen Imbiss und Getränke zu zivilen Preisen wird gesorgt. Das Startgeld beträgt 5 Euro. Die Startgelder werden in voller Höhe als Gewinne ausgezahlt. Das verlorene Spiel kostet in der ersten Runde 0,50 Euro und in der zweiten Runde 1 Euro. (mic)

Fahrradboxen am Bahnhof sind frei

ESPENAU. Insgesamt zehn Boxen für Fahrräder vermietet die Gemeinde Espenau am Bahnhof Mönchehof. Zurzeit sind fünf davon frei und können gemietet werden.

Pro Monat wird eine Gebühr von fünf Euro fällig, teilt die Gemeindeverwaltung mit.

Wer Interesse daran hat, eine der freien Fahrradboxen zu mieten, kann sich in der Gemeindeverwaltung an Frau Korell (Telefon 05673/9993-20, E-Mail a.korell@espenau.de) wenden. (swe)



Lichterketten und Figuren: Santa Claus und sein Rentierschlitten parken auf der Garage der Familien Braun und Fischer aus Fuldatal-Wahnhausen. Die Weihnachtsdekoration am Haus und im Garten erstrahlt täglich zwischen 17 und 23 Uhr. Fotos: Wienecke

Ein Landeplatz für Santa Claus

Haus der Familien Braun und Fischer aus Wahnhausen ist weihnachtlich geschmückt – 99 Lichterketten

VON BETTINA WIENECKE

FULDATAL. Wer um 17 Uhr am Grundstück der Familien Braun und Fischer in Wahnhausen vorbeigeht, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Innerhalb von sieben Minuten erstrahlen Haus und Garten in der Langen Straße nach und nach in einem weihnachtlichen Lichtermeer.

Santa Claus und sein Rentierschlitten haben ihren Platz auf dem Garagendach gefunden. „Als wir noch in Kassel wohnten, hatten wir keinen Platz dafür“, berichten Irmgard und Horst Braun. Vor 20 Jahren sind sie bei ihrer Tochter und deren Familie mit eingezogen. Die Stromrechnung, deren Höhe das Paar nicht ver-rät, teilen sich beide Familien, den Auf- und Abbau übernehmen die 72- und der 73-Jährige. „Wir arbeiten überwiegend mit sparsamen LEDs. Bei uns ist übrigens noch nie eine

Sicherung herausgesprungen“, berichtet Horst Braun. „Die Elektrik verlege ich. Jede Kette ist nummeriert“, er-

gänzt seine Frau. Bereits im Oktober werden die ersten der 99 Lichterketten installiert, aber noch nicht in Betrieb ge-

nommen. Die Weihnachtsmänner und Tierfiguren platzieren beide zum Schluss. „Die Kabel bündeln wir in

Leisten, die an acht Zeitschaltuhren angeschlossen sind“, erläutert Horst Braun, der im Sommer täglich in Ihringshausen schwimmen geht und gern wandert. „Das ist richtig viel Arbeit, bis die Dekoration auf- und wieder abgebaut ist. Jedes Birnchen wird geprüft“, berichtet er. „Wir kaufen jetzt aber nichts mehr dazu.“

Abbau ab 6. Januar

Den Weihnachtsbaum im Wohnzimmer haben Irmgard und Horst Braun mit Kugeln und Figuren der Marke Coca-Cola geschmückt. „Ich sammle alles, was sich um das Unternehmen dreht“, erzählt Irmgard Braun. Ab dem 6. Januar hat das Ehepaar dann wieder viel zu tun. Dann wird die Weihnachtsdekoration gemeinsam abgebaut.



Pfiffige Dekoration mit Coca-Cola-Motiven: Irmgard und Horst Braun (von links) am Weihnachtsbaum in ihrem Wohnzimmer.



Mit Lichterketten und Schleifen: Dekoration an der Fassade.

Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/lichter2312>

Süffiger Tropfen für besseren Klang

Kirchengemeinde Niedervellmar sammelt Spenden aus Weinverkauf für Restaurierung der Orgel

VELLMAR. Vor über 40 Jahren wurde die Orgel in der Niedervellmarer Adventskirche von der Firma Bosch gebaut. Die

langen Jahre des Musizierens hätten dem Klang des Instruments zugesetzt, sagt jetzt Pfarrer Thomas Vogt. Die Or-

gel müsse dringend gereinigt und neu gestimmt werden. Doch das kostet, denn sämtliche Pfeifen müssen ausgebaut

werden. Auf mindestens 25 000 Euro schätzt er den finanziellen Aufwand. Geld, das die Gemeinde nicht hat.

Doch nun ist der Förderkreis der Kirche mit einer süffigen Idee eingesprungen. Man habe einen Winzer aus Hambach bei Neustadt in Rheinland-Pfalz gefunden, der leckere Weine abfüllt, damit die Kirche sie als Orgelwein verkaufen kann: trockenem Rotwein, Riesling, Spätburgunder und Secco Blanc (eine Art Prosecco) kann man kaufen und damit der Orgel etwas Gutes tun. Etwa zwei Euro vom Verkaufspreis sind eine Spende für die Reinigung des Instruments.

Vor drei Jahren hat sich der Förderkreis gegründet und verfügt inzwischen über 35 Mitglieder. „Unser erstes erfolgreiches Projekt war der Einbau einer neuen Heizung“, berichtet Antje Dietz. Für die Orgel habe man schon einen kleinen Grundstock erwirtschaftet, erklärt ihre Kollegin Gaby Knüppel. Weitere Spendenaktionen würden nächstes Jahr folgen. „Der Förderkreis

hat sich gut etabliert“, sagt Pfarrer Vogt.

Den Orgelwein gibt es zu Preisen zwischen 6,50 und sieben Euro zu kaufen bei Pfarrer Thomas Vogt, 0561/821334, und Gaby Knüppel, 0561/821334. Er ist auch im Kirchenbüro, Obervellmarsche Str. 25, montags bis freitags zwischen 9 und 12 Uhr erhältlich. (pdi)



Weintrinker sind gefragt: Antje Dietz (von links), Gaby Knüppel, Thomas Vogt und Christa Eichel mit den ersten Orgelweinflaschen. Fotos: Dilling



Hingucker: Das Etikett zeigt das Logo des Förderkreises.